

Annuneration: Mit täglicher Postverendung, Morgen- und Abendblatt, sammt der wöchentlichen Beilage...

Notirungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse. Table with columns for various goods and their prices.

Ausweis der am 6. Juni nicht notirten Effekten. Table listing various securities and their values.

Kommunikationen. Table listing various communication services, routes, and schedules.

Die Hamburg-amerikanische Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft!

Beitrag zur Geschichte der Hamburg-amerikanischen Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft. Text describing the company's history and financial status.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Beitrag zur Börsen- und Handelsnachrichten. Text providing market news and financial reports.

Geschäftsberichte.

Beitrag zur Geschäftsberichte. Text containing various business reports and company news.

Man pränumeriert ausserhalb Post-Ofen durch die Postämter; für Post-Ofen im Expeditionsbureau des „Ung. Lloyd“, Zweidriggasse Nr. 14, i. Stock, wo auch die Inserate aufgenommen werden. In Wien übernehmen Inserate die Hll. Hasenstein & Vogler, R. Mosse, A. Oppelk, M. Engel, S. A. Weiss, Opperring, Hr. G. A. Weiss, Herr H. Engler in Leipzig, Saalbach's Annoncen-Bureau in Dresden, G. L. Danne & Co. in Frankfurt a. M., H. Albrecht in Berlin, Rudolf Mosse in Berlin, Hamburg, München, Nürnberg, Bremen, Hasenstein & Vogler in Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Basel, Zürich, Havas-Lafitte-Boullier & Co. in Paris.

Notierungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse.

Table with multiple columns listing market prices for various goods and securities. Includes sub-sections for 'Rindfleisch', 'Schafschmaltz', and 'Wollschmaltz'.

Notierungen der auf nicht notierten Effekten.

Table listing prices for various securities and bonds, including 'Österreichische Staatsanleihe' and 'Rente'.

Kommunikationen.

Table detailing communication routes, including steamship lines (e.g., 'Habsburg-Donau-Dampfschiffahrt'), railroads, and postal services.

Die Hamburg-amerikanische Packetschiffahrts-Gesellschaft.

Text detailing the operations and financial status of the Hamburg-American Packet Ship Company, including ship schedules and company news.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Text providing news and reports from the stock and commodity markets, including price fluctuations and market analysis.

Geldfahrschichte.

Text discussing the state of the money market, including interest rates, currency exchange, and financial news.

Small text at the bottom of the page, possibly a printer's mark or additional publication information.

Der Vertrag von Washington.

Dem Namen „Alabama“ ist seine Unsterblichkeit gesichert. Dieser Baumwollensaat Alabama, nach welchem der famose Präsidentschaftskandidat...

Die nächsten die geringste Befürchtung vorwaltet, als würden die beiden jüngeren Großhändler John Bull und Bruder Jonathan seiner Durell halber einander den Ländchen zertrennen...

Schon gekannt war, die Lage kritisch, ebenso oft waren die Scherzreden bedenklich, nicht minder oft war das Vertrauen zu erwarten...

Das Amendement schien ihm verächtlich. Gladstone hat nunmehr proponiert, der Senat möge sein Amendement von England nochmals „verbessern“ lassen.

Der Senat geht bald in die Ferien und würde sich also besten Falles vor dem Winter nicht mit dem Gegenamendement befassen können.

Englische Regierungsblätter schreiben die schlimmsten, seit Abschluß des Washingtoner Vertrages eingetretene Mißverständnisse juristischer Weise der „Unvollkommenheit der menschlichen Sprache“ und der Doppelmöglichkeit...

Die Quelle des Gerüchtes von der Abkündigung des Bunal-Documenten in Vasanovic ist ein Plakat, welches am Tage der Wahl in Agram affixirt war.

Mitbürger Herr Anton Banaovic ist von der Stelle des Bunal-Documenten entlassen worden; Er. Excellenz Herr Feldmarschalllieutenant v. Molinari ist zum kaiserlichen Kommissar ernannt und hat bereits das Pforten in Händen.

Der Centralausschuß der Nationalpartei. Altien-Buchdrucker in Agram.

Dieses Plakat hatte offenbar keinen anderen Zweck, als die Wähler glauben zu machen, daß man in nahegelegenem Agram mit Banaovic's Abkündigung unzufrieden, und daß er, sowie die Politik, die er vertritt, als abgethan anzusehen sei.

Die Willeiterschen Organe führen zwar gewöhnlich mit aller Orientierung liberale Absichten und die Schlagwörter der modernen Demokratie im Munde; aber im konkreten Falle heist es doch gewöhnlich bei ihnen: „Ja, Bauer, das ist etwas Anderes.“

Der erste Serbe — schreibt das genannte Blatt — kann diese Schande nicht acceptiren, weil er denselben ungarische Ungarn werden ergehen werden, die vielleicht auch jenseit sprechen, aber ungarisch gekannt sein werden.

Wir entnehmen übrigens dieser Auslassung eine recht erfreuliche Analoie. Der fanatische „Bancosava“, der eben nur „Militärische Serben“ wimmelt, erklärt also deutlich genug, daß seine Feinde nur in solchen Schulen herangezogen werden, die unter einer ungarischen Regierung bestanden, aus Serben Magneten zu machen.

Zur Wahlbewegung.

Der Centralausschuß der Stadt Pest schließt morgen Abend das mündliche Reklamationsverfahren. Heute sind an 200 Reklamationen erschienen, welche zumeist keinen Nachweis ihrer Wahlerqualifikationen beibringen und kurz abgelehrt werden konnten.

Bei den Verhandlungen stellte sich heraus, daß die Konstitutionskommissionen vollkommen die betreffenden Vorschriften entworfen haben. Der Centralausschuß hat Jedem sein Certificat ausgefolgt, der beim Reklamationsverfahren seine Wahlberechtigung nachwies.

Die Opposition der inneren Stadt scheint sich nun endlich zu spalten, denn für heute Abend 8 Uhr waren alle der Opposition angehörende Wähler der inneren Stadt, welche Ludwig Kossuth als Kandidaten aufstellen wollten, zu einer Versammlung eingeladen.

Im Bezirk von Verebny-Ujfalv, im Bihar Komitate, stehen Anhänger der Einien und der äußeren Einien einander gegenüber. Die Konstitutionskommission besteht aus Mitgliedern der erlernten Partei und da regnet es nun in der „M. Ujfalv“ mehr als derbe Worte über das angeblich ungesetzliche Vorgehen dieser Kommission.

Im Bezirk von Verebny-Ujfalv, im Bihar Komitate, stehen Anhänger der Einien und der äußeren Einien einander gegenüber. Die Konstitutionskommission besteht aus Mitgliedern der erlernten Partei und da regnet es nun in der „M. Ujfalv“ mehr als derbe Worte über das angeblich ungesetzliche Vorgehen dieser Kommission.

Im Bezirk von Verebny-Ujfalv, im Bihar Komitate, stehen Anhänger der Einien und der äußeren Einien einander gegenüber. Die Konstitutionskommission besteht aus Mitgliedern der erlernten Partei und da regnet es nun in der „M. Ujfalv“ mehr als derbe Worte über das angeblich ungesetzliche Vorgehen dieser Kommission.

Im Bezirk von Verebny-Ujfalv, im Bihar Komitate, stehen Anhänger der Einien und der äußeren Einien einander gegenüber. Die Konstitutionskommission besteht aus Mitgliedern der erlernten Partei und da regnet es nun in der „M. Ujfalv“ mehr als derbe Worte über das angeblich ungesetzliche Vorgehen dieser Kommission.

Im Bezirk von Verebny-Ujfalv, im Bihar Komitate, stehen Anhänger der Einien und der äußeren Einien einander gegenüber. Die Konstitutionskommission besteht aus Mitgliedern der erlernten Partei und da regnet es nun in der „M. Ujfalv“ mehr als derbe Worte über das angeblich ungesetzliche Vorgehen dieser Kommission.

Man müßte blind und ohne die europäische Welt zu sehen, um die Bedeutung der Wahlbewegung zu ermessen. Die Wahlbewegung ist die Bewegung der Zukunft.

Zur Tagesgeschichte.

Wenn der Telegraph nicht noch in den nächsten acht- undvierzig Stunden verschiedene Berliner Korrespondenzen einen Posten spielt, so wird sich, wider jedes Erwarten, Fürst Bismarck nicht in Potsdam beim Prinzen Humbert von Italien einfänden und dem hohen Potentaten das Vergnügen neidlos allein überlassen.

Legterer nahm sich u. A. die Freiheit, den Fürsten zu fragen, woher ihm der ihm verhältnismäßig für ihn doch so wenig wichtige Gegenstand, wie die österreichischen Gemeindeverhältnisse, genaue Nachrichten kommen.

Im Reichstage haben die Abgeordneten der linken Centrum nicht, über die angeblich ungesetzliche Haltung der beschützenden Kommissionen einen Vorschlag zu fassen. Warum lassen sie denn die Konstitutionskommission von V. Alfalu ungeschoren?

Die im Reichstage abgegebenen Erklärungen des württembergischen Ministers Herrn Wittmann über den württembergischen Reichstag sind in der Zeitung des Reichstages veröffentlicht worden.

Die im Reichstage abgegebenen Erklärungen des württembergischen Ministers Herrn Wittmann über den württembergischen Reichstag sind in der Zeitung des Reichstages veröffentlicht worden.

Die im Reichstage abgegebenen Erklärungen des württembergischen Ministers Herrn Wittmann über den württembergischen Reichstag sind in der Zeitung des Reichstages veröffentlicht worden.

Die im Reichstage abgegebenen Erklärungen des württembergischen Ministers Herrn Wittmann über den württembergischen Reichstag sind in der Zeitung des Reichstages veröffentlicht worden.

Die Wiener Weltausstellung und die Frauen.

A. D. Mannigfaltig sind die Gesichtspunkte, unter welchen Weltausstellungen aufgeführt werden können und sollen. Wie in der gesamten Welt nur eine Ursache nicht bloß in geordneter Linie eine unmittelbare, sich daran knüpfende Folge hat, sondern nach allen Seiten hin direkt und indirekt fortwirkt...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Die Weltausstellungen sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges, sind in der That die Weltausstellungen, sagt Dr. Orges...

Offener Sprechsaal



Schützengesellschafts-Tanzkränzchen

Samstag, den 8. Juni.

Offener Sprechsaal...

Bureaux und Magazine, Apollo-Kerzen- und Seifen-Haupt-Depot

Pest, Mondgasse Nr. 4 (verlängerte Dreiflößengasse).

Beimel & Herz.

Ein Gassengewölbe

ist Palatze Nr. 8 am 1. August zu beziehen Nähere beim Hausmeister.

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgem. beliebtesten Original-Produkte...

*) Für Form und Inhalt des unter dieser Rubrik folgenden ist die Redaktion nicht verantwortlich.

In der Lebensversicherungsbranche bewandeter Agenten

oder Solche, die sich diesem Fache widmen wollen, finden bei einer der bestrenommierten österreichischen Anstalten...

Intruite-Gehälter sind zu befragen: Pest, Drei-Flößengasse Nr. 12, 8. Stock. Nr. 11, wochentags von 4 bis 6 Uhr Nachmittags...

Bergbau-Ausrufer

Nemzeti színház. Tamás-köcsök és vartburgi dalnok-verseny. Regényes dalok 3. vonat. Kezdet 7 1/2 órák r.

Deutsches Volkstheater. G. Schönbach'sches Opern- und Ballet-Theater...

Reich's Sommertheater. Debut des Herrn Hugo Schmitz...

Ausstellung des Rande Vereins für bildende Künste im Akademiegebäude...

Der Tiergarten ist den ganzen Tag über zur Besichtigung geöffnet...

Kaiserbad in Ofen. Täglich Militärmusik unter persönlicher Leitung...

Fremdenliste. Hotel Tiger, J. Gutmann, Gutsbesitzer von Onga...

Hotel Ziger, J. Gutmann, Gutsbesitzer von Onga...

Hotel weißes Schiff, B. Schönbach, Kaufmann von Des...

Hotel go'dener Adler, S. Sinti, Gutsbesitzer von Linde...

Hotel Erzhergog Stephan, J. Weiner, Gutsbesitzer von Raasdorf...

Hotel go'dener Adler, S. Sinti, Gutsbesitzer von Linde...

Hotel go'dener Adler, S. Sinti, Gutsbesitzer von Linde...

Hotel go'dener Adler, S. Sinti, Gutsbesitzer von Linde...

Jónáska, Photographengattin von Gran. - N. Adler, Kaufmann von Szeged...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Grand Hotel Hungaria. Graf A. Kellner, Gutsbesitzer von Szeged...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Hotel Palatin, J. Lipovszky, Gutsbesitzer von D. Vencze...

Uhren-Lager M. Herz. Urmacher in Wien, Stephanspl. 6. Hauptstadt des Schmiedehofes. bietet eine große Auswahl aller Uhrentypen...

Die Maschinenfabrik des STEPHAN RÖCK in Pest, Corviniergasse Nr. 20, empfiehlt ihre transportablen Dreschmaschinen...

Kundmachung. Mit Bezug auf das Inkret Nr. 123 vom 4. Juni des „ungarischen Volks“ wird bekannt gemacht...

Gömörer Industriebahnen! 3000 ERDARBEITER werden gegen hohe Substanz auf Straß-Bauarbeiten...

Die Wunder der Neuzeit. Für alle Uhren wird Garantie geleistet wie beim Uhrmacher.

Englische Taschenuhren. mit feinstem Silber- und Goldschmuck...

Uhrketten aus Talmigold, neuester prachtvoller Fagon. Pracht-Bazar des A. FRIEDMANN in Wien...

Einen Weltruf. Erwerb sich in kurzer Zeit die höchste mittelbare und unmittelbare...

Geheime Krankheiten und die IMPOTENZ (geschwächte Manneskraft) heilt gründlich unter Garantie...

Die schwächte Manneskraft. Geheime Krankheiten und die IMPOTENZ (Manneskraft)...

Geheime Krankheiten und die IMPOTENZ (Manneskraft) heilt gründlich unter Garantie...

Geheime Krankheiten und die IMPOTENZ (geschwächte Manneskraft) heilt gründlich unter Garantie...

Geheime Krankheiten und die IMPOTENZ (geschwächte Manneskraft) heilt gründlich unter Garantie...

Geheime Krankheiten und die IMPOTENZ (geschwächte Manneskraft) heilt gründlich unter Garantie...

Geheime Krankheiten und die IMPOTENZ (geschwächte Manneskraft) heilt gründlich unter Garantie...

Goldschmuck überflüssig. Der überraschend große Aufschwung, den die Erzeugung des Talmigold-Schmuckes...

Goldschmuck überflüssig. Der überraschend große Aufschwung, den die Erzeugung des Talmigold-Schmuckes...

Goldschmuck überflüssig. Der überraschend große Aufschwung, den die Erzeugung des Talmigold-Schmuckes...

Goldschmuck überflüssig. Der überraschend große Aufschwung, den die Erzeugung des Talmigold-Schmuckes...

1872. = Pest, 6. Juni. Ein an der Weltausstellung in Wien, die Österreich-Ungarn wiew genügt. Die malerische Monarchie zu Serbien, die malerische, den malerischen...

Karl Weiskirchner

UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

1872 — Nr. 128.

(Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. 5. H.)

Danne, Sag, 6. Juni.

— Pest, 6. Juni. Unsere liebenswürdige Freundin an der Neva, die „Przeglada Wiedomosti“, widmet Österreich-Ungarn wieder einen ihrer bekannten Herzensstücke. Diesmal sind es die Beziehungen der Monarchie zu Serbien, welche das Thema des galligen Artikels bilden, den wir jedoch nur sehr kurz zitieren wollen.

Serbien, so beginnt der Verfasser, befolgte noch vor Kurzem eine völlig antinationalistische Politik, namentlich den Ungarn gegenüber. Die Regierung leitete in so unbedeutender Weise mit den Ungarn, daß sich die gesamte slavische Presse darüber ereiferte. In Belgrad schon man zujubelte und Andrássy erklärte es durch seine Agenten dahin, daß man dort die Aufregung alle Serben zu betören versuche. Endlich, zur Zeit des russisch-österreichischen Krieges, in welchem die serbische Nation so viele Demüthigungen durch Ungarn erlitt, da gingen den serbischen Agenten die Augen auf und da fingen sie an, zur traditionellen Feindschaft zwischen Serben und Ungarn zurückzuführen. Aus dieser Feindschaft wurde aber die lange Kette der zwischen Pest und Belgrad bestehenden naturgemäßen Beziehungen durch die Politik des kaiserlichen Ministers nach Serbien, die von der Bedeutung dieses Ereignisses und strengte alle Kräfte an, um die Dinge in Belgrad wieder ins alte Geleise zu bringen.

Dann kommt der Verfasser auf die jüngste Reise des Königs Franz Joseph. Diese Reise war — nach seiner Ansicht — nur zu dem Zwecke unternommen, um die Gewalt der Ungarn über die übrigen Nationalitäten zu sanktionieren, und eben darum hat weder Rumänien, noch Serbien einen Vertreter zur Abhaltung der Krönung geschickt. Der Varn, den die ungarischen Blätter darüber schlagen, zeigt, wie aufgebricht die ungarische Regierung gegen Serbien ist. Aber die Zeit ist vorüber, wo man den Konflikt zwischen Belgrad und Wien den dritten Nationalitäten anbot.

Die Verhandlungen in kroatischen Angelegenheiten gingen, wie „Pesti Napló“ schreibt, gefahren noch nicht zu Ende, sondern werden heute noch fortgesetzt werden, und es wird bei dieser Gelegenheit ein detailliertes Programm entworfen. Man hofft, daß es nicht notwendig sein werde, den Landtag aufzulösen. Heute Abends gehen die Kräfte sich nach Hause und Graf C. mag recht nach Wien.

Wien, 5. Juni. Die Differenz zwischen Regierung und Landwehr-Ausschuß ist gefahren. Ketterer hat in seiner heutigen Sitzung sein früheres, auf Antrag des Dr. Reichbauer auf Tagesordnung gerichtetes Wort zurückgezogen und auf die Erzielung der Entwürfe für die Organisation der Landwehr eingegangen. Damit ist die Sache noch nicht erledigt, sondern, aber an der Gerechtigkeit des Abgeordneten, das Gesetz in seinen wesentlichen Bestimmungen angenommen, kann nicht gemindert werden. Jeder Verhandlung, bezüglich deren die Mitglieder einander gehen sollten, wird eine Verhandlung, wohl zu erreichen sein. Die Tragweite des Gesetzes ist die, daß die Organisation der cisleithanischen Landwehr, die bisher im Allgemeinen, nun endlich in Angriff genommen werden kann. Unerreichte Landwehr hätte bis heute keine vollständigen Glieder, die Infanterie, Kavallerie und Artillerie, für alle Rekruten annahm man der Sinne. Da die eine an solchen Institutionen selbst keinen Nutzen hat, oder sie doch nicht lange bestehen kann, so folgte, daß die Landwehr nicht in der Lage war, ihre Pflicht auszuführen.

Die Entlassung einer Carlislebande.

Unter der Entlassung der Carlislebande Cuelias (siehe die Abhandlung aus Durrango (Provinz Biscaya) unter Nr. 27. v. M.) Das war ein Ereignis für die kleine, kaum 3000 Einwohner zählende Bastion. Alles strömte hinaus den Jungens zu entgegen. Voraus marschierte das Jägerbataillon, die Musik an der Spitze, und nahm auf beiden Seiten der nach Maganza führenden Heerstraße Aufstellung. Vor und hinter den Truppen wurden Schützenposten aufgestellt, um das Publikum vom weiteren Vordringen abzuhalten und den auf der Straße hin- und hergehenden Soldatensoldaten freien Weg zu verschaffen. Gegen 6 Uhr Abends erschienen in der Ferne zwei Reiter, die sich näher als der Chef der Bande, Cuelias, und sein Adjutant zu erkennen gaben. Einmal trat ein junger Mann, ein großer blauer Mann mit schwarzen Haaren, ein kleines blondes Haar. Mit seiner linken Seite hing ein Kanallierbüchse. Sein Pferd, ein hübsches Thier von arabischer Race, tanzte und wehte, daß es eine Lust war.

Cuelias ist ein Mann von einigen fünfzig Jahren, mittlerer Größe und bauer, mit energischem Gesicht, das weichen die dunklen, von dichten schwarzen Haaren überwölbt Augen formvollständig zu schauen. Einen fast entgegengesetzten Eindruck machte sein Adjutant, dessen nichtigste Junge und reduzierte Uniform grell gegen die seines Vorgesetzten abhob. Seine ganze Haltung machte den Eindruck eines Lebensmüden, während sein eisenfarbnes wohlgelegtes Mäntelchen, als wenn es anstrengende Arbeit hatte. Während ich so das Neugierde der beiden Reiter beobachtete, waren diese selbst bis auf wenige Schritte der Zelte des Später bildenden Bataillons nahe gekommen. Nun hielten

Mannschaft zu drillen. Ihre Bataillone und Eskadronen standen daher größtentheils auf dem Papier, hatten meist ungenügendes Material und waren im Bedarfsfälle unbrauchbar gewesen. Nach dem obigen Geschehnisse soll die Landwehr eigene, nicht der Gnie, sondern ihr selbst angehörige Cadre erhalten, zu welchem Ende ein Stamm von 3000 bis 3600 Mann herangezogen werden soll, der etwa zu einem Bataillon aus Offizieren, aus drei Bataillonen aus Unteroffizieren besteht. Dieser genügt für die Dotierung des Infanterie und wird einen Kostenaufwand von beinahe einer Million Gulden verursachen. — Ueber die Nachhandlung in Belgrad wird wahrscheinlich schon in der nächsten Sitzung des Abgeordnetenhauses, am 8. d. Beschluß gefaßt werden. Die Anträge des Finanz-Ausschusses — Ermächtigung der Regierung zu einem Gelde von 500,000 fl. und unbedingter Kredit betriebe für ein unverzinsliches, längstens in zehn Jahren zu tilgendes Darlehen, beide aus Staatsmitteln — sind im Laufe der Annahme sicher. — Der Verfassungsausschuß beschloß, sich heute um 10 Uhr in der Reichsrath-Sitzung zu versammeln und getrennt mit der Verfassungsausschüsse zu verhandeln. Kein Mitglied kümmert sich mehr darum, ob das bekannte Ausgleichs-Laborat eher im Reichsrath, oder im galizischen Landtag zur Beratung gelangt. — Die Session des Reichsraths wird, da eine Erledigung der wichtigsten Angelegenheiten früher nicht zu erwarten, wahrscheinlich bis Ende d. M. verlängert werden.

P. Wien, 5. Juni. Vorläufig verhandelt die Mitglieder des „Verfassungstreuen“ Klubs in geheimen Sitzungen, ab und in welcher Form die galizische Frage vor das Haus kommen soll. Die Herren haben ganz recht, mit aller Strenge darauf zu achten, daß von ihren Dispositionen nichts in die Öffentlichkeit dringe; ihre bisher in zahlreichen Kommissionen-Sitzungen an den Tag gelegte Ausgleichts-Freundlichkeit würde sich im Lichte der Öffentlichkeit als nicht sehr edelartig erweisen.

Ich will den Schleiher nicht allzu sehr lüften, mag nicht alle die geflügelten Worte einzelner „Verfassungstreuer“ repetieren, mit welchen Motiven sie jetzt vor Thoreschluß zu beweisen sich abmühen, daß der Ausgleich mit Galizien ein Uebel ist; aber den Gedankengang der Rede eines Abgeordneten muß ich doch erwähnen, weil sie im allgemeinen Verfall im Klub fand, sondern weil in ihr die dort vorherrschende Stimmung sich kristallklar wiederpiegelte. „Wozu sollen wir uns länger aufhalten?“ — und mit Stirrung dieser Phrase bin ich der Mühe überhoben, den Namen des Redners anzuführen — „wozu uns täuschen?“ Ein Ausgleich mit Galizien würde für Österreich unheilvolle Komplikationen zur Folge haben; Rußland und Deutschland würden kein autonomes Polen, und wenn die Reichsvertretung der Provinz Galizien eine namhafte Summe zugestehen, dann werden die Gelder verwendet werden, um polnische Emigranten ins Land zu ziehen, und ihr Treiben kann „reich“ schneller, als ihm lieb ist, in einen Krieg verwickeln. „Wozu uns täuschen?“ führte der „Verfassungstreue“ weiter aus; „unser Lage ist folgende: Das Ministerium will den galizischen Ausgleich; aber jeder einzelne Kath der Krone perhorresziert ihn; der ganze Verfassungsausschuß steht auf Seite des Ministeriums; jedes einzelne Mitglied der Kommission will vom galizischen Ausgleich kein Wort hören.“

Solche Phrasen, vorgetragen in larmoyant-legitimem Tone, sind das Resultat einer Winterconferenz, welche zum größten Theile von den galizischen Ausgleichsverhandlungen

ausgefüllt worden; ist es da zu verwundern, wenn der Klub von der Furcht geängstigt und genant wird, es könnten Klome seiner Dispositionen in die Öffentlichkeit dringen? Die Herren mögen ruhig bei verschlossenen Thüren weiter berathen, sie mögen Anträge stellen und Amendements so viel sie wollen, sie werden Niemand neugierig machen, und wenn sie wirklich, um den Schein zu wahren, sich zu dem Beschlusse aufschwingen sollten, — ich bezweifle sehr, daß man es im Stande ist — in Form einer Interpellation oder Notifikation die galizische Angelegenheit im Plenum des Parlaments zur Sprache zu bringen, dann wird die Session gewiß in derselben Stunde vertagt.

Die Regierung oder, richtiger, jene Glieder derselben, denen es obliegt, mit den Führern der verschiedenen Parteien in Kontakt zu bleiben, haben wieder einmal das Bedürfnis gefühlt, ihr Herz auszuschütten. So viel ich von verlässlicher Seite höre, ist der taktische Plan der Regierung für die nächste Zeit folgender: Gegen Ende August treten sämtliche Landtage zur Erledigung der allerdingendsten Geschäfte für ganz kurze Zeit zusammen; man wird ihnen nur so viel gönnen, um das Landesbudget zu votiren; von der Abfertigung, den kaiserlichen Landtag aufzulösen, wurde für jetzt Umgang genommen. Im November folgt der Wiederzusammentritt der Reichsvertretung; ihr wird das Budget vorgelegt, sie wird die Rekruten bewilligen, sich mit der Wahlreform beschäftigen und die Verathung der ihr vom Kultusminister zugesicherten kirchlichen Vorlagen dem Parlamente überlassen, welches aus direkten Wahlen hervorgegangen sein wird. Wie viel von allen diesen Plänen, eine Verwirklichung erleben werden, bleibt der Zeit überlassen.

Die Ihnen gemachte Vorhersage, daß die wegen des Landwehrgesetzes bestehende Differenz in gütlicher Weise geschlichtet werden wird, hat sich vollständig bestätigt. Der Minister, Oberst v. Horst, hat in der heutigen Sitzung erklärt, daß er in Modifikationen der Regierungsvorlage gerne willige, worauf man in eine Verathung derselben eintritt; der Reichbauer, icher Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung gelangt erst zur Abstimmung am Schlusse der Diskussion über das Gesetz. Das ganze vom „Reifer Lloyd“ erhobene Lamento war vollständig überflüssig.

Der Statthalter von Galizien, Graf Goluchowski, hielt sich seit einigen Tagen hier auf, angeblich in Familienangelegenheiten, allein doch eigentlich, um sich über die Situation selbst zu orientiren. Auch General Radich, Gouverneur von Galizien, wird hier erwartet, allein nur, um Wien zu passieren; er begibt sich zur Kur in ein böhmisches Bad.

Tageschronik.

[Personalia] Der Justizminister Stephan Bittó ist gestern Abends von Prag zurückgekehrt. — Gardekapitän Graf Franz Saller ist heute von Wien hier angekommen und sofort nach Siebenbrunn abgereist.

[Ereignisse] Se. Majestät hat mit aller. Entschiedenheit vom 16. Mai Michael Samarjan zum Direktor der Pestburger städtischen Oberrealschule ernannt.

[Wiener Weltausstellung.] Für den Kaiser und den Hof wird nach einem Plane des Herrn Karl Salenauer auf dem Ausstellungspalast rechts vom Hauptportale im Parke gegenüber dem Pavillon für die Bureau der Jurymitglieder ein eigener Pavillon errichtet. Derselbe hat die Bestimmung

den sie die ihnen vorgeschriebene Aufstellung ein und kein Wort wurde dabei gesprochen. Hin und wieder sah man noch ein schmerzliches Wagnis, als wenn der Betreffende sich über sich selbst mochten wollte. Das Gemer beim Fuß sah das Jäger-Bataillon diesen Vorgang an und es war schwer zu erkennen, ob das Mitleid oder der Jörn und der Widerwille im Herzen der Soldaten vorherrschend war.

Es wurde Befehl gegeben, die Waffen und Patronen an einem bestimmten von Schützen umgebenen Platz niederzulegen. Mit großer Ordnung wurde dieser Befehl ausgeführt und die entwaffneten Jungens dann entlassen. Schnell luden diese die Stadi zu gewinnen, wo sie sich nach verschiedenen Richtungen hin zerstreuten, um sich nach verschiedenen Geschäften zu begeben. In den Reihen, die den Platz verließen, sah man Cuelias und sein Generalstab, wenn man eine Gruppe von grotesk aufgeregten, den Chef umgebenden Reitern so benennen darf. Cuelias allein wurde nicht entwaffnet, er behielt Säbel und Revolver.

Die brillanteste Figur bei dieser Cavalcade spielte entschieden ein athletisch gebauter, auf einem Hülfersreitender Reiter. Vor und hinter seinem Sattel lagen Hinterlader, ein Remede, das seine Schwirren die leuchtige Charge, um seinen verflügelt Trager nie außer Acht ließ. Das Publikum empfing ihn mit großem Gaudium.

In Betreff des Chefs dieser Bande sei mir noch eine Bemerkung gestattet. Cuelias war vor der Insurrection Kavalleriekapitän und wird, wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahre, auch hinsichtlich seiner früheren militärischen Charge, so wie die dazu gehörigen Kompetenzen behalten. Dies eine Illustration unserer Zustände.

Wie man weiter vernimmt, werden heute und verschiedene kleine Infanterie-Regiments hier und deren Dien unterer Abtheilung ihre Waffen abgeben. Gegenwärtig sind vorhanden, den Auffstand in Provinzen bald beendet zu sehen.

Karl Weiskirchner



